

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **14 (1975)**

Heft 1: **Harmonie zwischen Wasser und Land = Harmonie eau-terre = Harmony between water and land**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Wohlstand ohne Grenzen?**

von Fridolin F. Forster, 2. Auflage  
Herausgegeben vom WWF/Preis: Fr. 7.80

Der schmale Taschenband bildet eine löbliche Ausnahme im Wald der Umweltschulzliteratur, deren Verfasser ihren Lesern meist zu viel Stoff zumuten und sich auf das Aufzeigen der Symptome der Umweltzerstörung spezialisieren, anstatt den eigentlichen Ursachen nachzugehen.

Forster beschränkt sich bewusst auf schweizerische Verhältnisse und stellt seine Ausführungen unter den Leitgedanken: «Ein Volk, das zu den reichsten der Erde gehört, braucht nicht noch reicher zu werden, sondern sollte einen Teil seines Einkommens zur Erhaltung einer gesunden Umwelt verwenden.»

## **Glossarium Artis — Deutsch-französisches Wörterbuch zur Kunst**

Faszikel 5: Treppen und Rampen — Escaliers et rampes  
269 Seiten mit 237 Abbildungen, Format 20x20,5 cm. Kartoniert. Preis: DM 35.—. Verlag Max Niemeyer, Tübingen

Das Glossarium Artis ist ein zweisprachiges Definitions-Fachwörterbuch, das in einzelnen, thematisch geschlossenen Faszikeln erscheint. Ausser dem hier besprochenen Band sind bisher erschienen die Faszikel 1. Wehrbau, 2. Liturgische Geräte, Kreuze und Reliquiare, 3. Bogen und Arkaden, 4. Paramente und Bücher der christlichen Kirchen.

Dieses Wörterbuch zur Kunst ist zugleich eine Fundgrube für jeden Bauschaffenden und Kunstbesseren. Formen- und Variantenreichtum bei Treppen und Rampen, die in Faszikel 5 in Wort (deutsch-französisch) und Bild (Grundrisse-Zeichnungen) vorgestellt werden, ist ganz erstaunlich. Es kann daher dieser Band dem Garten- und Landschaftsarchitekten ebenso als Anregungslektüre wie als Hilfsmittel für die korrekte Verständigung in der Fachliteratur empfohlen werden.

## **Erdmassenberechnung**

von Horst Osterloh, Vermessungsingenieur

2. erweiterte Auflage 1974. 53 Seiten mit 63 Abbildungen und vielen Tabellen. Format 21 x 29,5 cm. Kartoniert DM 18.—. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin.

Die Kunst der Erdmassenberechnung ist es, für den jeweiligen Fall einen exakten Körper zu finden, der dem vorhandenen «Gebilde» möglichst ähnlich ist, damit auch der berechnete Inhalt so genau wie möglich bestimmt werden kann.

Das hat in der Praxis zu einer besonderen Vielfalt der möglichen Rechenverfahren bei der Erdmassenberechnung im Ingenieur-, Garten- und Landschaftsbau geführt. Osterloh, Verfasser weltweit verbreiteter Tafelwerke für die Strassenberechnung, hatte es deshalb übernommen, einmal all diese Rechenverfahren in kurzer, gut miteinander vergleichbarer Form zusammenzustellen und an typischen Beispielen so zu erläutern, dass eine zweckmässige Auswahl des für den Einzelfall besten Verfahrens leicht möglich ist.

Der Erfolg der ersten Buchaufgabe hat den

Verfasser zu einer Neubearbeitung veranlasst, die hiermit der Fachwelt vorgelegt wird.

Aus dem Inhalt: Ermittlung der Grundlagen für die Berechnung. Flächenberechnung. Erdmassenberechnung für einfache, langgestreckte und unregelmässige Körper. Sonderprobleme (Müllmassen, Mutterbodenandeckung, Schutt- und Trümmersmassen usw.). Fehlergrenzen der Erdmassenberechnung. Formelsammlung für Flächen und Körper.

## **E. Grandjean/A. Gilgen: Umwelthygiene in der Raumplanung**

Luftverunreinigung — Lärm — Grünflächen — Besonnung

Vier Berichte, erarbeitet im Auftrag des Instituts für Orts-, Regional- und Landesplanung an der Eidg. Technischen Hochschule Zürich  
334 Seiten mit vielen graphischen Darstellungen. Preis: Fr. 48.—  
Ott Verlag, Thun

Von den vier in diesem Band vereinigten Studien wird der Grünplaner am direktesten angesprochen mit der 36 Seiten umfassenden Untersuchung von A. Gilgen und A. Barrier über «Grünflächen im Städtebau». Aus der Sicht der Nutzung wird unterschieden zwischen «Physischem Grün» für Turn-, Spiel- und Sportplätze, und «Sanitärem Grün» für Erholungsanlagen wie Promenaden, Rasenflächen, öffentliche Fusswege und Parkanlagen. Die Bedeutung der Grünflächen wird in folgenden Funktionen umschrieben: Bewegungs- und Freizeitraum, Reinigung der Luft, Bekämpfung des Lärms, Beeinflussung des Klimas, Ethische Funktionen, Aesthetische Funktionen. Im Rahmen der Untersuchung wird speziell eingegangen auf die Empfehlungen in den USA sowie auf deutsche, schwedische, französische und holländische Richtlinien. Ferner wird ausführlich berichtet über britische Umfragen über die Benützung von Grünflächen, die von der Planungsabteilung des «Greater London Council» durchgeführt wurden.

## **Grünflächen der Stadt**

von Johann Greiner und Helmut Gelbrich. Grundlagen für die Planung, Grundsätze, Kennwerte, Probleme, Beispiele. 192 Seiten, Format 21 x 28 cm, Kunstdruckpapier. Mit 181 Bildern und 39 Tafeln.  
VEB Verlag für Bauwesen — Bauakademie der DDR, Berlin 1974.

Es ist die Absicht der Herausgeber und Autoren, den Behörden und Planern der verschiedenen Spezialdisziplinen ein Material in die Hand zu geben, das Probleme der Grünflächenplanung im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Leben der Stadt darstellt.

Einleitend werden die sich aus der gesellschaftlichen Situation in der DDR ergebenden Anforderungen an die Grünflächen kurz besprochen. Die Themen der folgenden Abschnitte sind dann die ästhetische und klimaverbessernde Bedeutung der Grünflächen. In weiteren Abschnitten werden die Bedingungen beschrieben, die für die Wirksamkeit der Grünflächen entscheidend sind, und schliesslich folgen Grundsätze und Richtwerte sowohl für Grünflächen der Baugebiete als

auch für selbständige Grünflächen sowie Planungsbeispiele.

Das Buch zeigt auch Beispiele aus nicht-sozialistischen Ländern. Von W. Neukom, Gartenarchitekt BSG, Zürich, wird der Sportplatz von Pratteln bei Basel vorgestellt (Bildlegende übrigens sehr flüchtig und unvollständig). Ein Beispielvergleich zeigt, dass sich die Zielsetzungen der sozialistischen Planer kaum von denjenigen der «kapitalistischen» unterscheiden.

Der Band ist sicher für die Planer in der DDR ein wertvolles Hilfsmittel und für die ausländischen Fachkreise eine interessante Information über das planerische Vorgehen und die Möglichkeiten unter den in diesem Lande gegebenen Verhältnissen.

## **Richard und Dion Neutra: Pflanzen — Wasser — Steine — Licht**

Herausgegeben von Hermann Exner und Dione Neutra, unter gartenarchitektonischer Beratung von Prof. Herta Hammerbacher. 132 Seiten, Format 28,5 x 28,5 cm, mit 250 grossformatigen, teils farbigen Abbildungen. Ganzleinen. DM 138.—.

Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg 1974. Neutras transparentes Bauen bejaht Garten und Landschaft, ja mehr noch, es bedarf ihrer, bleibt ohne sie ein Anachronismus. Kein Wunder, angesichts einer fortgeschrittenen Zerstörung der Landschaften in aller Welt und einer alles beherrschenden Massenarchitektur, die den peinlichen Vergleich mit der nicht minder verwerflichen Geflügelhaltung in Batterien nahelegt, Neutras Architektur von vielen schon nicht mehr verstanden wird oder als Luxusarchitektur für wenige Privilegierte abgetan wird.

Aber gerade diese Herausforderung lässt uns Neutras Bauen, seinen Bio-Realismus, heute als besonders wertvoll erscheinen. Und wenn der grosse Architekt den Ausspruch tat, dass ein Fenster zum Garten vielleicht die wundervollste Erfindung der statischen Architektur sei, dann hat damit die Bedeutung der Gartenarchitektur eine Bestätigung gefunden, wie wir sie uns überzeugender gar nicht mehr wünschen können.

Richard J. Neutras Neigung zum Garten kam nicht von ungefähr. Als junger Architekt in schwerer Krisenzeit, verschmähte er auch nicht die Praxis in den damals weitbekanntesten Gartenarchitekturbüros von Froebel und Ammann in Zürich.

Sicher kann man heute nicht mehr alles vorbehaltlos bejahen, was Neutra in seinen zum Teil stark von der subtropischen und tropischen Vegetation geprägten Gärten schuf. Vieles davon ist inzwischen zum abgegriffenen Hausgartenmotiv geworden. Die Pflanzungen sind oft der Grosszügigkeit und Ausgewogenheit der Architektur nicht angemessen. Aber das sind Unzulänglichkeiten, die Neutras Verdienste um die Gartenarchitektur nicht schmälern können. Der vorliegende Band bleibt daher, auch kritisch betrachtet, ein prächtiges und hochehrfreuliches Dokument einer einmaligen Synthese von Architektur und Gartengestaltung. HM